

abo+ BENEFIZKONZERT

Für diesen Nachmittag durften Kinder einfach Kinder sein

Die Kindermusikband Silberbüx trat im Burgbachsaal in Zug auf. Sie schaffte es, geflüchtete Familien und die Zuger Bevölkerung zu verbinden.

Daniela Gerer

06.10.2024, 16.56 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Die Hände in die Höhe, Mitmachen und Mitfeiern sind angesagt. Zugunsten der Kinder aus den Asylunterkünften des Kantons Zug spielt die bekannte Kindermusikband Silberbüx im Burgbachsaal in Zug.

Bild: Mathias Blattmann (Zug, 5. 10. 2024)

Für einen flüchtigen Moment scheint alles in Ordnung.
Freudiges Kinderlachen mischt sich mit den eingängigen

Melodien der dreiköpfigen Kindermusikband Silberbüx. Doch der Anlass für dieses vom Jugendrotkreuz Zug organisierte Benefizkonzert hat einen ernsten Hintergrund: Es richtet den Fokus auf eine Krise, die sich täglich in den Zuger Not- und Durchgangsunterkünften abspielt, wo asylsuchende Familien ihr Schicksal abwarten.

«Viele Menschen sind sich nicht bewusst, dass diese Kinder direkt hier unter uns leben», sagt Angelika Burtscher, Projektleiterin beim Jugendrotkreuz. «Seit zwei Jahren sind wir fast die Einzigen vor Ort, die sich regelmässig um sie kümmern. Und das auch nur mit einigen wenigen Freiwilligen.»

Was Burtscher beschreibt, ist eine ernüchternde Wahrheit. In den provisorischen Unterkünften der Lorzenallmend und dem alten Kantonsspital fehlt es an kindgerechten Einrichtungen; seit kurzem werden Familien auch in der [unterirdischen Schutzanlage Schluecht in Cham untergebracht](#).

Eine andere Vorbereitung

Doch zurück zum Konzert: Als die Band Silberbüx ein Lied über den Bau eines Baumhauses anstimmt, schwingt eine bittere Ironie mit. Für viele der anwesenden Kinder bleibt das Konzept von persönlichem Raum gegenwärtig ein unerreichbarer Luxus.

Benno Muheim von Silberbüx reflektiert nach dem Konzert: «In der Regel singen wir für Kinder, die in uns bekannten, also privilegierten Verhältnissen aufwachsen. In der Vorbereitung auf das Benefiz-Konzert haben wir uns gefragt, wie wir Kinder erreichen, die ganz andere Arten von Kindheit erleben – und die unsere Sprache noch nicht verstehen.»

Für diesen Nachmittag jedenfalls dürfen Kinder einfach Kinder sein. Sie lachen, als Maurice Berthele, ein weiteres Bandmitglied, während eines gespielten Streits um ein «Schere, Stein, Papier»-Spiel wiederholt die Mütze seines Freundes herunterwirft. Wenn die Sprache versagt, übernehmen Gesten.

Musik funktioniert als Körpersprache

Die Kinder machen mit – der Beweis, dass Musik eine universelle Sprache ist. «Musik besteht zu einem grossen Teil aus Körpersprache», erklärt Benno Muheim, «deshalb ist sie ein so mächtiges Kommunikationsmittel, um Gemeinschaft zu schaffen.»

Das Engagement des Jugendrotkreuzes endet jedoch nicht mit diesem einmaligen Konzert. Jeden Samstag organisieren Freiwillige Aktivitäten für die Kinder – sei es durch Spiele, Backnachmittage oder Ausflüge. Sie bieten schulische Nachhilfe an und sichern sogar Plätze in Ferienlagern.

Als das Konzert zu Ende geht, liefert der achtjährige Ennio Bigliotti aus Baar vielleicht die eindringlichste Beobachtung des Tages: «Ich würde gerne mit den anderen Kindern spielen, aber man trifft sie ja nirgendwo.» In dieser einfachen Aussage steckt die Hoffnung, dass Kinder, wenn sie die Chance dazu bekommen, keine Grenzen zwischen sich sehen.

Mehr zum Thema

abo+ KANTON ZUG

Manchmal ist vermeintlich Einfaches gefragt – Freiwilligeneinsatz in der Asylunterkunft im alten Kantonsspital

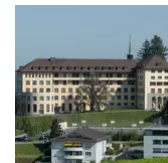
16.07.2024



abo+ MENZINGEN

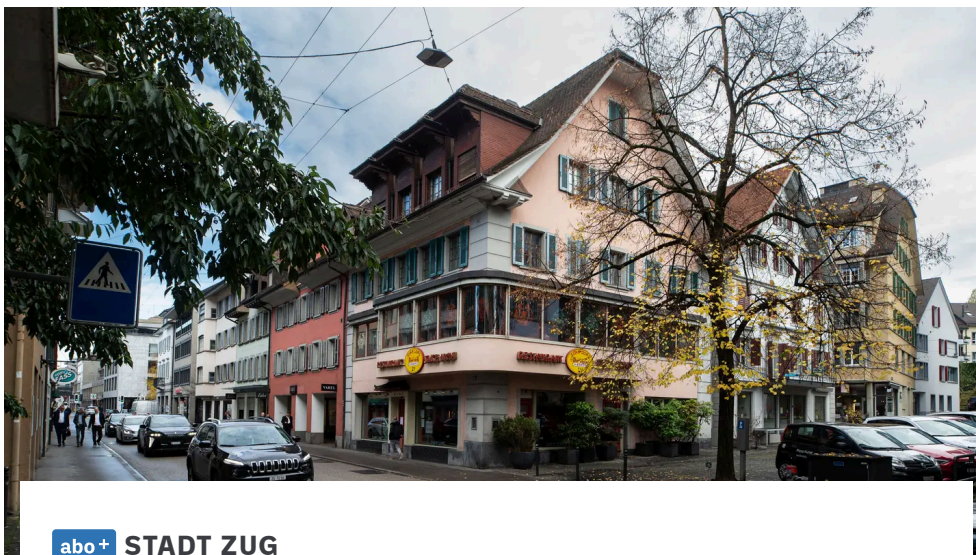
Austausch auf Augenhöhe in der Turnhalle der künftigen Asylunterkunft: Der Regierungsrat stellte sich den Fragen der Anwohnenden

02.10.2024



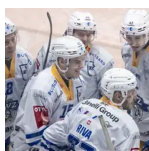
Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ STADT ZUG

«Suan Long» ist pleite – ein weiteres Asia-Restaurant verschwindet damit



abo+ EISHOCKEY

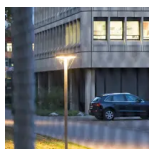
Starker Goalie, treffsicherer Verteidiger und erfolgreicher Rückkehrer: Der EV Zug bestätigt den Aufwärtstrend

↻ Aktualisiert



abo+ ZUGER OBERGERICHT

Taxifahrer verprügelt: 24-Jähriger muss ins Gefängnis und die Schweiz verlassen



abo+ SICHERHEIT

Schweizer Geheimdienst warnt vor einer Wahl Trumps – ohne ihn beim Namen zu nennen



abo+ BACKWAREN

Schweizer Brezelkönige: Wie die Kiosk-Gruppe Valora zum grössten Brezel-Produzenten der Welt wurde

Copyright © Zuger Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Zuger Zeitung ist nicht gestattet.